

## **PRESSEINFORMATION**

### **Trainieren an virtuellen Patientinnen und Patienten**

Projekt der FH St. Pölten entwickelt innovatives Lernkonzept für die Diätologie in Europa

**Was Menschen essen, hat wesentlichen Einfluss auf Krankheiten wie beispielsweise Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Krebs. Diätologinnen und Diätologen leisten mit der Ernährungstherapie einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Gesundheit. Doch die Ansätze für Diagnose und Therapie in der Diätologie unterscheiden sich von Land zu Land. Das EU-Projekt IMPECD (Improvement of Education and Competences in Dietetics) entwickelt daher einheitliche Standards in Form eines frei zugänglichen Online-Kurses (Massive Open Online Course – MOOC). Trainiert wird dabei an virtuellen Patientinnen und Patienten. Diese innovative Lernmöglichkeit fördert die Qualität in Studium und Beruf sowie den internationalen Austausch.**

**St. Pölten, 04.02.2016** – Diätologie ist eine junge Disziplin an europäischen Hochschulen. Daher unterscheiden sich Lehrpläne und Ausbildung von Land zu Land und damit auch Methoden, nach denen Ernährungsmuster erhoben, Befunde erstellt und Therapien vorgeschlagen werden. Derzeit gibt es noch keine europaweit einheitliche Grundlage dafür. Das Projekt IMPECD wird jedoch zum Entwickeln einer solchen beitragen.

„Eine europaweit einheitliche Basis für Abläufe und Arbeitsweisen in der Diätologie würde Austausch und Diskussion und damit auch die Qualität in der diätetischen Versorgung verbessern und die praktische Arbeit mit Patientinnen und Patienten unterstützen und fördern“, sagt IMPECD-Projektleiterin Alexandra Kolm vom Institut für Gesundheitswissenschaften der FH St. Pölten.

#### **Europäische Zusammenarbeit am virtuellen Menschen**

Gemeinsam mit Hochschulen aus Antwerpen (B), Fulda (D), Groningen (NL) und Neubrandenburg (D) werden zehn virtuelle klinische Fallbeispiele entwickelt. „Die Beispiele basieren auf realen Fällen, werden aber didaktisch aufbereitet und weiter entwickelt“, erklärt Andrea Werkman von der Hanzehogeschool Groningen.

„Das Projekt wird auf Basis der Erfahrungen ein einheitliches Prozessmodell für die praktische Arbeit entwerfen und bildet dadurch eine Grundlage für eine verbesserte Ernährungstherapie in Europa“, so Kathrin Kohlenberg-Müller von der Hochschule Fulda. Die Artesis Plantijn Hogeschool Antwerpen entwickelt die didaktischen Unterlagen zu den Fallbeispielen unter der Leitung von Koen Vanherle. Der Schwierigkeitsgrad der Fallbeispiele orientiert sich am individuellen Ausbildungsstand der Studierenden. Der europäische und die nationalen Berufsverbände unterstützen das Projekt als Mitglieder eines Expertenboards.

Das zu entwickelnde einheitliche Prozessmodell soll zukünftig auch den internationalen Austausch erleichtern: „Es begünstigt das Umsetzen internationaler Forschungsprojekte, den

Vergleich von Projekt- und Therapieergebnissen, die Wahl der Therapien und die grenzüberschreitende Mobilität von Fachkräften“, sagt Luzia Valentini von der Hochschule Neubrandenburg.

### **Lebenslanges Lernen durch Online-Kurs**

Für das Training an den Fallbeispielen wird ein Massive Open Online Course (MOOC) unter der Leitung von Elisabeth Höld an der FH St. Pölten erarbeitet. Dieser wird nach Abschluss des Projekts für Hochschulen später frei zugänglich sein. MOOCs (ausgesprochen: Muugs) sind offene Online-Kurse und -vorlesungen mit einer meist großen Anzahl an Teilnehmenden. Diese Kurse werden seit einigen Jahren von Hochschulen verstärkt eingesetzt.

Im Sinne eines lebenslangen Lernens soll dieser Online-Kurs zukünftig auch Diätologinnen und Diätologen zur Verfügung stehen, die ihre Ausbildung bereits abgeschlossen haben. Das Service- und Kompetenzzentrum für Innovatives Lehren und Lernen (SKILL) und das Institut für Creative\Media/Technologies (IC\M/T) der FH St. Pölten unterstützen das wissenschaftliche Projektteam beim Entwickeln des Online-Kurses didaktisch und technisch.

### **Projekt IMPECD (Improvement of Education and Competences in Dietetics)**

Das Projekt wird im Rahmen des EU-Programms „Erasmus+ Strategic Partnership for Higher Education“ aus Mitteln der Europäischen Union finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Aussendung tragen allein die VerfasserInnen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben. Das von der FH St. Pölten koordinierte Projekt startete im September 2015 und läuft bis September 2018.

[www.fhstp.ac.at/impecd](http://www.fhstp.ac.at/impecd)



**Erasmus+**

### **Radiosendung zum Thema:**

Alexandra Kolm war vor Kurzem zu Gast im Campustalk, der Sendung für Wissenschaft, Bildung und Technik im Campus & City Radio St. Pölten. Sendung zum Nachhören:

<https://soundcloud.com/fhstp/campus-talk-mit-alexandra-kolm-zum-projekt-impecd>

### **Fotos:**

FH St. Pölten, Credit: FH St. Pölten / Foto Kraus

Alexandra Kolm: FH St. Pölten / Foto Kraus

### **Über die Fachhochschule St. Pölten**

Die Fachhochschule St. Pölten ist Anbieterin praxisbezogener und leistungsorientierter Hochschulausbildung in den sechs Themengebieten Medien & Wirtschaft, Medien & Digitale Technologien, Informatik & Security, Bahntechnologie & Mobilität, Gesundheit und Soziales. In mittlerweile 17 Studiengängen werden rund 2.600 Studierende betreut. Neben der Lehre widmet sich die FH St. Pölten intensiv der Forschung. Die wissenschaftliche Arbeit erfolgt zu den oben genannten Themen sowie institutsübergreifend und interdisziplinär. Die Studiengänge stehen in stetigem Austausch mit den Instituten, die laufend praxisnahe und anwendungsorientierte Forschungsprojekte entwickeln und umsetzen.

### **Informationen und Rückfragen:**

Alexandra Kolm, MSc

FH-Dozentin

Institut für Gesundheitswissenschaften, Department Gesundheit

T: +43/2742/313 228 568

E: [alexandra.kolm@fhstp.ac.at](mailto:alexandra.kolm@fhstp.ac.at)

I: <https://www.fhstp.ac.at/de/uber-uns/mitarbeiterinnen-a-z/kolm-alexandra>

### **Pressekontakt:**

Mag. Eva Marchhart, Bakk.

Marketing und Unternehmenskommunikation

T: +43/2742/313 228 – 265

M: +43/676/847 228 – 265

E: [eva.marchhart@fhstp.ac.at](mailto:eva.marchhart@fhstp.ac.at)

I: <https://www.fhstp.ac.at/de/presse>

Presstext und Fotos zum Download verfügbar unter <https://www.fhstp.ac.at/de/presse>.

Allgemeine Pressefotos zum Download verfügbar unter <https://www.fhstp.ac.at/de/presse/pressefotos-logos>.

Natürlich finden Sie uns auch auf Facebook und Twitter: [www.facebook.com/fhstp](http://www.facebook.com/fhstp), [https://twitter.com/FH\\_StPoelten](https://twitter.com/FH_StPoelten).

Sollten Sie in Zukunft keine weiteren Zusendungen der Fachhochschule St. Pölten wünschen, senden Sie bitte ein Mail mit dem Betreff „Keine Presseaussendungen“ an [presse@fhstp.ac.at](mailto:presse@fhstp.ac.at).